

Thalwil Die Sektion Thalwil der Naturfreunde feierte letzte Woche ihr 100-Jahr-Jubiläum

Freiheit für wenig Geld finden

Die Sektion Thalwil der Naturfreunde blickt dieses Jahr auf eine lange Vereinstradition zurück. Mit ihnen tut dies der Thalwiler Paul Felber, der seit 68 Jahren den Naturfreunden Treue schwört.

Simone Baumgartner

«Früher haben die Arbeiter während ihren Ferien noch in Strohsäcken übernachtet», erzählt der 85-jährige Paul Felber, langjähriges Vereinsmitglied der Sektion Thalwil der Naturfreunde, die sich bereits früh dafür einsetzte, dass Arbeiter für wenig Geld Ferien machen konnten. Als Vereinsmitglied blickt Felber auf eine erlebnisreiche Geschichte zurück, die tief in der Arbeiterbewegung der Region wurzelt. Er hat miterlebt, welche Funktion die Naturfreunde als Teil der Arbeiterbewegung innehatten. Im Kriegsjahr 1940 trat er als 17-Jähriger der Sektion Thalwil bei und gehörte damit zu den vielen jungen Mitgliedern, die zwischen 1935 und 1945 dem Verein beitraten. Mit anderen Arbeiterjugendlichen unternahm er Wanderferien. Was die Jugendlichen lockte, war letztlich auch das preiswerte Ferienangebot in den Naturfreundehäusern, wie beispielsweise im Naturfreundehaus Sonnenberg, das sich im Kanton Schwyz befindet. An dem Bau des Hauses hatten sich bis zur Fertigstellung im Jahr 1926 viele Thalwiler tatkräftig eingesetzt.

Die Genossen fahren Ski

Die jungen Vereinsmitglieder grüsseten sich mit «Berg frei», dem Naturfreunde-gruss, und sprachen sich mit «Genosse» an. «Die Berge, das war für uns Freiheit», erklärt Paul Felber, was die jungen Männer und Frauen immer wieder auf Wanderschaft trieb. Ausgestehende sprachen damals oft von den «Rotsocken» und spielten damit auf die Kleidung der Naturfreudemitglieder an. Er habe aber keine rote Socken getragen, beteuert Paul Felber.

Heute gehört das Haus Sonnenberg zu den 90 Ferien- und Wochenendunterkünften der Naturfreunde Schweiz. Das ursprüngliche Credo, preiswerte Unterkünfte für finanziell schlecht Gestellte anzubieten, gilt für Naturfreundehäuser nach wie vor. Mitglieder wie Nichtmitglieder des Vereins nutzen die Häuser rege. Das bestätigt auch Rose-



Rosemarie Baumann und Paul Felber freuen sich als langjährige Mitglieder über das hundertjährige Bestehen der Thalwiler Naturfreunde-Sektion. (Simone Baumgartner)

marie Baumann, Paul Felbers Partnerin, die im Vorstand der Sektion Thalwil und seit sechs Jahren als Kassierin des Naturfreundehauses Sonnenberg wirkt. «Wir haben jetzt schon für die nächsten zwölf Monate viele Anfragen und Reservationen», freut sich Baumann, die ihre Gäste gerne auch mit einem grossen Topf Suppe verköstigt. Auch Paul Felber war von 1971 bis 2002 bereits Kassier des Naturfreundehauses Sonnenberg.

Einsames Haus in Italien

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in andern europäischen Ländern existieren Naturfreunde-Sektionen, was den internationalen Austausch ermöglicht. Als Paul Felber während einer Italien-Reise vor Jahren zwei italienische Naturfreunde kennenlernte, knüpfte er sofort Kontakt. Die Italiener erzählten von einem nahe gelegenen Naturfreundehaus. Zuhause angekommen, organisierte Felber für die Thalwiler Naturfreunde eine Ferienwoche in Italien.

«Als wir dort ankamen, mussten wir feststellen, dass das Haus weitab auf dem Land lag und kein Bus dorthin fuhr», grinst Felber. Als sie nach dem langen Fussmarsch die Unterkunft erreichten, trafen sie diese mitten im Um-

bau an. Die Thalwiler Naturfreunde liessen sich aber nicht entmutigen. «Wir sind dann später trotzdem noch einmal ins selbe Haus gefahren», erzählt Felber und fügt hinzu, bei diesem zweiten Besuch habe dann alles gestimmt.

100-Jahr-Jubiläum

Gestern vor 100 Jahren wurde die Sektion Thalwil der Naturfreunde als 27. Ortsgruppe in der Schweiz gegründet. Dies feierten die Mitglieder am vergangenen Samstag mit einem Bankett im Schützenhaus Thalwil. Sepp Eberhard, seit acht Jahren Präsident der Sektion Thalwil, freut sich über die rege Tätigkeit der Vereinsmitglieder: «Ich finde es schön, dass wir viel gemeinsam unternehmen und uns in der Natur bewegen.» Heute zählt die Sektion Thalwil der Naturfreunde eine beträchtliche Mitgliederzahl von 90

Frauen, Männern und Kindern. Gemeinsame Ausflüge oder Wanderferien unternimmt die Sektion Thalwil allerdings vor allem in kleineren Gruppen. Zu den beliebten Feriendestinationen gehört das Naturfreundehaus Sonnenberg, das die Sektion Thalwil gebaut hat und bis heute verwaltet. Der Verein beschränkt sich jedoch nicht allein auf Ferienzeile in der Schweiz, sondern organisiert auch Reisen ins Ausland: in die Fränkische Schweiz, in Cinque Terre und in Mallorca. (sba)

Kilchberg Boardstore an der Seestrasse heisst neu 2Legends

Surfen mit den Boards legendärer Marken

Unter dem neuen Namen 2Legends bietet der Boardstore an der Seestrasse neu ausschliesslich Sportartikel zweier legendärer Marken an.

Emina Husic

Das Sportgeschäft an der Seestrasse existiert schon seit 25 Jahren, und die meisten kennen es wohl noch unter dem Namen Hot&Cool. Seit kurzem heisst der Laden mit Surf- und Snowboardartikeln neu 2Legends. Der Name ist Programm, wie Inhaber Adi Kähr erklärt: «Nach 20 Jahren wollten wir etwas Neues versuchen, und deshalb entschieden wir, uns auf zwei legendäre Boardermarken zu konzentrieren: Jack O'Neill und Robby Naish.» Und sein Geschäftspartner Tomas Rozas fügt an: «Wir haben lange nach einer speziellen Kombination gesucht, die es so auf der Welt nirgends gibt.»

Die Begeisterung für die zwei legendären Sportler ist auffällig und im ganzen Geschäft spürbar. «Das Windsurf-

wunder Robby Naish war schon zwei Mal hier, und wir haben ihn auch schon bei Surfwettbewerben bewundert. Jack O'Neill, der Erfinder des Neopren-Anzugs, ist 87 Jahre alt und geht immer noch jeden Tag surfen», erzählt Adi Kähr. Auch die Kunden scheinen alle Kenner der beiden Ikonen zu sein.

Spezialisierung auf zwei Marken

Mit der Spezialisierung gehen die Inhaber auch ein Risiko ein. Käufer, die neu sind und einfach nur Ausrüstung für Snowboards oder Windsurfen kaufen wollen, haben durch diese Markenlastigkeit zwar eine kleinere Auswahl, aber Tomas Rozas und Adi Kähr sehen darin kein Problem, sondern vielmehr eine Chance für den Kunden. Dank der Konzentration auf diese zwei Marken, kombiniert mit ihrer jahrelangen Erfahrung, hoffen beide, ihre Kunden viel effizienter beraten zu können. «Unser Zielpublikum sind alle, die einen Sport mit wenig körperlicher Anstrengung, aber viel Spass betreiben wollen», erklärt Tomas Rozas.

Obwohl Windsurfen in Zürich nicht möglich ist, gibt es eine Fangemeinde,



Tomas Rozas (links) und Adi Kähr verkaufen in ihrem Geschäft neu ausschliesslich Artikel der Marken O'Neill und Robby Naish. (Emina Husic)

die von dem Sport genauso begeistert ist wie die beiden Ladeninhaber. Gefragt bei den Kunden und deshalb auch neu im Angebot sind Wakeboards. Das Wellenreiten mit diesem Brett ist an guten

Tagen sogar auf dem Zürichsee möglich. Nach wie vor ist es möglich, ein Snowboard zu mieten.

2Legends Boardstore, Seestrasse 184, Kilchberg, Telefon 044 771 77 77.

Kilchberg

Einwohnerdienste eine Woche im 3. Stock

Vom 13. bis 17. Oktober wird das Büro der Einwohnerdienste (Gemeindehaus, 1. Stock) renoviert. Die Einwohnerdienste richten dieser Zeit einen provisorischen Schalter ein. Dieser befindet sich im 3. Stock des Gemeindehauses – und nicht, wie in der gestrigen Medienmitteilung erwähnt, im 2. Stock. Den Einwohnern stehen während dieser Woche die üblichen Dienstleistungen zur Verfügung. (e)

Thalwil

Neue Werbeagentur

Pirmin Oklé und Andreas Breitfeld haben kürzlich einen Ableger der Münchener Werbeagentur «360 brand connection» eröffnet. Inhaber und Firmengründer Pirmin Oklé hat nach dem Studium bei namhaften Marken wie Olympus, Nike und Kjus gearbeitet. Untergebracht ist die Firma in der blauen Fabrik an der Seestrasse 99 in Thalwil. (zsz)

Unfall

In Überleitschranke gefahren und gekippt

Freienbach. Bei einem Selbstunfall auf der Autobahn A3 bei Freienbach ist am späten Donnerstagabend ein 74-jähriger Autolenker verletzt worden. Der Unfall ereignete sich vor dem Blatttunnel, dessen Richtung Zürich führende Röhre zurzeit wegen Bauarbeiten gesperrt ist und der Verkehr deswegen durch die Röhre der Gegenfahrbahn geführt wird. Als der Mann kurz vor 22.15 Uhr mit seinem Personenzug Richtung Zürich durch den Überleiter auf die Gegenfahrbahn fuhr, kollidierte er aus noch ungeklärter Ursache mit der mobilen Überleitschranke. Der Aufprall liess das Fahrzeug kippen, es drehte sich mehrmals um die eigene Achse und kam auf der Gegenfahrbahn zum Stillstand. Am Fahrzeug des 74-Jährigen entstand Totalschaden. Die Überleitschranke wurde ebenfalls beschädigt. Für die Bergung des Verletzten wurde die Feuerwehr Päfikon SZ beigezogen. Der Verkehr Richtung Chur musste während dreier Stunden umgeleitet werden. (zsz)

Veranstaltungen

Thalwiler Reserven im Derby gegen Oberrieden

Nach dem Sieg im Nachtragsspiel vom Dienstag gegen den FC Kilchberg-Rüschlikon haben die Thalwiler zum Verfolger-Trio von Wollishofen 2a aufgeschlossen. Im Derby gegen Oberrieden, das in der letzten Saison auf dem Cholenmoos klar gewonnen wurde, sollte die Mannschaft von Spielertrainer Frare nichts anbrennen lassen, spielen in den Reihen der Thalwiler diese Saison doch einige ex-Oberriedner, welche die Eigenheiten des kleinen Platzes bestens kennen. (e)

Fussball 4. Liga: FC Oberrieden 1 - FC Thalwil 2a. Sonntag, 11 Uhr, Sportplatz Cholenmoos, Oberrieden.

Die dritte Mannschaft des FC Thalwil fasst Tritt

Nach den üblichen Problemen zum Saisonanfang wegen abwesenden Spielern wächst das Kader der Trainergespanns Zellweger/von Matt langsam, aber sicher. Am Samstag konnte beim BC Alsbrieden der erste Punkt geholt werden, und am Montag holte die Mannschaft gegen Inter Club Zurigo, der vor wenigen Jahren noch die 1. Liga im Visier hatte, den ersten Sieg. Wollishofen 2b ist jetzt ein echter Prüfstein. Gegen die Stadtzürcher verloren die Thalwiler letzte Saison auf der Sonnau klar, doch der Spielbeginn am frühen Nachmittag kommt den Gästen sicher entgegen. (e)

Fussball 4. Liga: FC Wollishofen 2b - FC Thalwil 2b. Sonntag, 14 Uhr, Sonnau, Zürich.